

Spende für Lebenshilfe Seelze



SEELZE (kö). Kurz vor Weihnachten gab es für Jens Künzler (rechts), Betriebsleiter der Lebenshilfe Werkstatt in Seelze, und dessen designierten Nachfolger Klaus Esperschidt eine große Überraschung: Heidi Stempor (von links), Karin Jendriczka und Nadine Reinke, das Vorstandsteam des DRK-Ortsvereins Letter-Seelze, überreichten den beiden eine Spende in Höhe von 500 Euro. „Damit können wir uns einige notwendige Anschaffungen leisten“, so Jens Künzler, der Anfang 2024 in den Ruhestand tritt. In der Werkstatt der Lebenshilfe Seelze werden mehrere Hundert Menschen mit Behinderung in verschiedenen Berufsbereichen ausgebildet.

Foto: privat

Stadt Seelze fördert den Kauf und Einbau von Balkon-Solaranlagen

SEELZE. Balkon-Solaranlagen sind kleine Photovoltaiksysteme, die auf Balkonen, Garagen oder Terrassen angebracht werden. Durch eine neue Förderung unterstützt die Stadt Seelze Bürgerinnen und Bürger, die eine solche Anlage installieren und somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten. „Balkon-Solaranlagen verringern effektiv den Kohlendioxid-Ausstoß und helfen, die Klimaschutzziele der Stadt Seelze zu erreichen“, betont Bürgermeister Alexander Masthoff. Um den Klimaschutz voranzutreiben und den Einsatz erneuerbarer Energien weiter auszubauen, hatte der Rat der Stadt Seelze daher in seiner jüngsten Sitzung am 30. November die entsprechende Förderrichtlinie für den Kauf und Einbau von Balkon-Solaranlagen beschlossen. „Die Förderung beinhaltet einen Zuschuss von maximal 150 Euro. Sie kann von Privatpersonen, die im Stadtgebiet Seelze ihren Erstwohnsitz haben, beantragt werden“, er-

läutert Edit Gaal von der zuständigen Fachabteilung Umwelt, Klima & Friedhöfe. Dies gelte auch und explizit für Menschen aus Haushalten mit geringem Einkommen. Die Antragstellung ist von Dienstag, 2. Januar 2024, bis Mittwoch, 31. Januar 2024, möglich. Die Fördermittel sind allerdings auf insgesamt 22.500 Euro beschränkt. Wenn diese Mittel ausgeschöpft sind, wird kein Zuschuss mehr ausbezahlt. Die Anträge werden nach dem Eingangszeitpunkt bearbeitet und priorisiert. Sollten in diesem Zeitraum mehr als 150 Anträge eingehen, entscheidet das Los. Gehen weniger als 150 Anträge ein, wird die mögliche Antragsstellung bis zur Ausschöpfung der Fördermittel verlängert. Die Richtlinie über die Gewährung zur Förderung sowie die Formulare zum Antrag und zum Verwendungsnachweis werden am Dienstag, 2. Januar 2024, auf der Internetseite der Stadt Seelze unter [www.seelze.de/balkonsolaranlagen](http://www.seelze.de/balkonsolaranlagen) freigeschaltet.

150-mal Blut gespendet

LETTER (kö). Mit ihrer jeweils 150. Blutspende konnten Lars Schnehage und Michael Ubaczek (beide aus Letter) ein besonderes Jubiläum feiern. Schnehage hat als Kind schon seinen Vater zur Blutspende begleitet und konnte seinen 18. Geburtstag kaum erwarten, um sich selbst Blut abzapfen zu lassen. Wegen zahlreicher Knieoperationen kam Michael Ubaczek erst später zum Blutspenden.

Zunächst waren nur vier Blutspenden pro Jahr möglich, jetzt können Männer bis zu sechs Mal spenden. Auch die Altersgrenze von 72 Jahren wurde kürzlich vom Paul-Ehrlich-Institut aufgehoben. Der Ortsverein Letter bietet sechs Blutspenden im Jahr im Restaurant „Hellas“ an und konnten 2023 701 Blutspenderinnen und Blutspender begrüßen. Belohnt werden die Spendenden mit einem Essen, wobei sie zwischen drei Gerichten wählen können. Seit 2015 bietet das lettersche Blutspendeteam auch in Seelze Spendertermine an, nachdem sich der dortige DRK-Ortsverein in Auflösung befand. Einige Jahre später kam es zum Zusammenschluss unter dem Namen DRK-Ortsverein Letter-Seelze. Seit Anfang 2021 hat der Verein auch die Betreuung der Tagesstätte „Letter-Treff“ in der Pestalozzistraße übernommen. Es ist wirklich beachtlich, welche Arbeit sich der Kreis der rund 30



Heidi Stempor (links) und Nadine Reinke überreichen den fleißigen Blutspendern Lars Schnehage (Zweiter von links) und Michael Ubaczek ein „Dankeschön“ des DRK-Ortsvereins. Foto: Kögel

ehrenamtlichen Helferinnen auf die Schultern geladen hat, denn immerhin liegt der Altersdurchschnitt über 70 Jahre. Zwischen Weihnachten und Silvester fand der letzte Spendertermin

des Jahres in Letter statt. Obwohl wegen des Hochwassers einige „Stammspender“ aus Stöcken und Garbsen fehlten, konnten immerhin 92 Spender und Spenderinnen verzeichnet werden.

Eine letzte „Müllsack-Spende“



Ein letztes Mal breitete Rolf Zikowsky die „Müllsack“-Spenden auf seinem Ladentresen aus. Foto: privat

SEELZE (kö). Viele Jahre hat Rolf Zikowsky vom Elektrofachgeschäft Rilling&Partner zum Jahresende nicht benötigte Müllsäcke entgegengenommen und sie gegen eine

freie Spende für die Bürgerstiftung Seelze an Bürgerinnen und Bürger abgeben, die aus verschiedenen Gründen – Renovierung der Wohnung, großer Windabfall beim

neu geborenen Baby – mit ihrem Kontingent nicht auskamen. Die Bürgerstiftung konnte sich stets über eine stattliche Spende freuen. Dieses Geld floss immer in eines der Projekte für Kinder und Jugendliche in Seelze, zum Beispiel in Ersatzteile für die Aufarbeitung von Laptops, die Schülern zur Verfügung gestellt wurden. Auch Hilfen in den Grundschulen, die Unterstützung des RoboCups am Gymnasium oder Leseaktionen der Stadtbibliothek waren dadurch möglich. Damit ist ab 2024 Schluss, denn aha stellt die Beseitigung des Restmülls von der Sackabfuhr auf Tonnen um. Noch einmal konnten sich Rolf Zikowsky und die Bürgerstiftung Seelze über eine stattliche Spendensumme freuen - nämlich genau 572,45 Euro. Der Vorstand der Bürgerstiftung hofft, dass die Seelzer die meist „unsichtbare“ Arbeit der Stiftung weiter mit Spenden unterstützen, zum Beispiel das alljährlich Weihnachtessen für bedürftige Mitmenschen.

Steinmetzmeister Oliver Schneider plant Stolpersteine in Seelze

SEELZE. Oliver Schneider, Steinmetzmeister aus Seelze, möchte mit sechs Stolpersteinen an die jüdische Familie Willner erinnern. Zu einem Treffen mit Bürgermeister Alexander Masthoff hat er den Rohling eines Stolpersteins von Künstler Gunter Demnig dabei. Die vierköpfige jüdische Familie Willner lebte in Seelze und wurde von den Nazis verfolgt. Den Eltern und den beiden Töchtern gelang die Flucht, die beide Söhne wurden von den Nazis ermordet. Nun möchte Oliver Schneider mit den Stolpersteinen an die Familie und ihr Schicksal erinnern. „Ich möchte die Verlegung als würdevollen Akt und als Beitrag zur Erinnerungskultur gestalten“, sagt Oliver Schneider. Zu der Verlegung der Steine möchte auch der Sohn von Ilse Grünewald (geborene Willner), Ricardo Grünewald, aus Argentinien anreisen. „Mir ist es wichtig, dass die Nachfahren der Willners dabei sind. Die Stolpersteine können einen kleinen Beitrag zur Trauerverarbeitung leisten“, erklärt Oliver Schneider. Die sechs Stolpersteine für Familie Willner möchte der Steinmetzmeister der Stadt spenden. Bevor die Stolpersteine in Seelze an der Hannoverschen Straße verlegt werden, wird Oliver Schneider sein

Projekt am 9. Januar dem Ausschuss für Bildung und Freizeit vorstellen. Dafür hat er einen Stolperstein-Rohling ohne Beschriftung von Künstler Gunter Demnig bestellt, den er Bürgermeister Alexander Masthoff zeigte. „Das ist ein wichtiges Projekt, das wir als Stadt gerne unterstützen möchten“, erklärt Alexander Masthoff. Die Stadt Seelze ist vor Kurzem der Hildesheimer Erklärung gegen Hass, Antisemitismus und Israelfeindlichkeit beigetreten. „Mit der Aktion von Oliver Schneider unterstreichen wir unsere Position gegen jegliche Form von Antisemitismus“, bekräftigt Alexander Masthoff die Haltung von Rat und Stadt. Der Rohling besteht aus einer Messingplatte, die später beschriftet wird und einem Betonstein, der in den Boden eingelassen wird. Oliver Schneider möchte den Stein jedoch nicht nur im Ausschuss präsentieren, sondern damit auch zu den Seelzer Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfadfindern und Schülern gehen. „So gibt es Geschichte zum Anfassen und Anschauen“, erklärt Oliver Schneider. Die Pfadfinder aus Lohnde werden nach der Verlegung die Pflege der Steine übernehmen, damit diese möglichst lange erhalten bleiben.



Alexander Masthoff und Oliver Schneider begutachten den Stolperstein-Rohling. Foto: Stadt Seelze

Medizin

ANZEIGE

Cellulite, Falten, schlaaffe Haut?



Dieses Arzneimittel hilft von innen!

Oft stehen wir Frauen vor einem scheinbar unlösbaren Problem: Wie werde ich die schlaaffe Haut, die lästigen Dellen und Falten los? Diese unschönen Erscheinungen entstehen durch ein schwaches Bindegewebe, also von innen. Wissenschaftlern ist es gelungen, ein Arzneimittel mit einem dualen Wirkstoffkomplex zu entwickeln (Revoten Tabletten, rezeptfrei, Apotheke), der von innen wirkt! Die zwei enthaltenen natürlichen Arzneistoffe dienen laut den Ergebnissen der Arzneiprüfungen und der Pharmakologie als Anregungs- sowie Heilmittel für die nachlassenden Stoffwechselvorgänge im Bindegewebe. So können unschöne Anzeichen von Bindegewebsschwäche wie schlaaffe Haut und Cellulite natürlich von innen bekämpft werden.

Für Ihre Apotheke:

**Revoten Tabletten**  
(PZN 18405588)



[www.revoten.de](http://www.revoten.de)

Abbildung Betroffenen nachempfunden.  
REVOTEN. Wirkstoffe: Acidum silicium Tit. D4, Calcium carbonicum Hahnenamti Tit. D4. Die Anwendungsgebiete entsprechen den homöopathischen Arzneimittelbildern. Dazu gehört: Bindegewebsschwäche. [www.revoten.de](http://www.revoten.de) • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Remitan GmbH, 82166 Gräfelfing

Thema Nervenschmerzen

ISCHIAS?

So bändigen Sie den Schmerz im Nerv

Zieht es schmerzhaft vom Rücken bis ins Bein, steckt umgangssprachlich häufig der „Ischias“ dahinter: Durch eine Reizung oder Quetschung des Ischias-Nervs können starke Nervenschmerzen entstehen, die oft kaum auszuhalten sind. Mit Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) ist es Experten gelungen, ein vielversprechendes Arzneimittel speziell bei Nervenschmerzen zu entwickeln.

Langes Sitzen am Schreibtisch oder im Auto, schweres Heben, falsches Bücken – und schon ist er da! Ein stechender, brennender Schmerz im unteren Rücken, der über den Po bis zum Fuß ausstrahlen kann. Die einen klagen zudem über Taubheitsgefühle oder ein Kribbeln an den betroffenen Stellen. Andere wiederum fühlen sich sogar wie vom „Strom durchflossen“. Hinter den Schmerzen rund ums Gesäß steckt meist der Ischias-Nerv,

der so dick wie unser Daumen ist und sich vom Rücken bis zum Knie verzweigt. Wird Druck auf den Ischias-Nerv ausgeübt, z. B. durch falsche Bewegungen oder Verspannungen, kann dieser gequetscht oder gereizt werden: Er sendet Schmerzsignale an unser Gehirn. Auch eine verrutschte Bandscheibe, die auf den Nerv drückt, kann die Ursache sein. Zeit zu handeln!

Nervenschmerzen im Ischias gezielt behandeln

Aus medizinischer Sicht ist es wichtig, für eine erfolgreiche Behandlung direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Überraschend: Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung, denn sie bekämpfen meist Entzündungen. Anders die Schmerztropfen Restaxil, die speziell zur Behandlung von Nervenschmerzen, wie z. B. bei einer Ischialgie, entwickelt wurden. So wird etwa der Arzneistoff **Iris versicolor** in Restaxil laut Arzneimittelbild vor allem bei Ischialgien mit



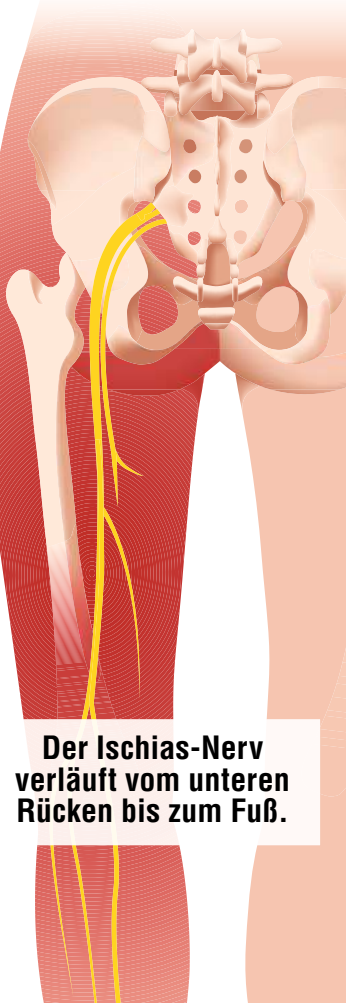
„Ich nutze das Produkt wegen meiner Ischiasschmerzen. Meine Nervenschmerzen haben spürbar nachgelassen.“  
(Gustav L.)

ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerv bis zum Fuß eingesetzt. Nicht weniger eindrucksvoll wirkt **Cimicifuga racemosa**: Der Arzneistoff kommt erfolgreich bei ausstrahlenden Schmerzen im Rücken sowie bei Neuralgie im Becken zum Einsatz. Dabei bekämpft er Druck und Schmerz längs des Ischias-Nervs.

5-fach-Wirkkomplex, gut verträglich

Für Restaxil haben Wissenschaftler **Iris versicolor** und **Cimicifuga racemosa** in spezieller Dosierung mit drei weiteren

bewährten Arzneistoffen kombiniert. Gemeinsam bilden sie den besonderen 5-fach-Wirkkomplex von Restaxil! **Das Beste:** Die Schmerztropfen sind nicht nur wirksam, sondern zugleich gut verträglich und somit auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Nehmen Sie Ihre Schmerzen nicht länger in Kauf und fragen Sie in der Apotheke gezielt nach Restaxil!



Der Ischias-Nerv verläuft vom unteren Rücken bis zum Fuß.

✓ Rezeptfreie Arzneitropfen speziell bei Nervenschmerzen wie z. B. einer Ischialgie

✓ Bekämpft ziehende, ausstrahlende und stechende Schmerzen<sup>1</sup>

✓ Lindert Begleiterscheinungen von Nervenschmerzen wie z. B. Taubheitsgefühle oder Brennen<sup>2</sup>

✓ Keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen

Für Ihre Apotheke:  
**Restaxil**  
(PZN 12895108)



[www.restaxil.de](http://www.restaxil.de)

<sup>1</sup>Cimicifuga racemosa kann laut Arzneimittelbild ziehende, ausstrahlende und stechende Schmerzen lindern. Spigelia anthelmia kann laut Arzneimittelbild ausstrahlende Schmerzen lindern. • <sup>2</sup>Cimicifuga racemosa kann laut Arzneimittelbild Taubheitsgefühle lindern, Iris versicolor kann laut Arzneimittelbild Brennen lindern. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden. RESTAXIL. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dtl. D2, Spigelia anthelmia Dtl. D2, Iris versicolor Dtl. D2, Cyclamen purpurascens Dtl. D3, Cimicifuga racemosa Dtl. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). [www.restaxil.de](http://www.restaxil.de) • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing